

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: Lehrerausbildung in der Region Chemnitz

Der Landtag möge beschließen:

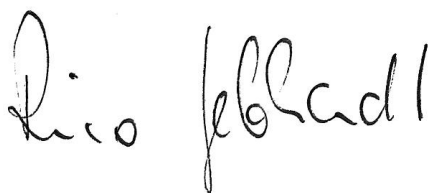
Die Staatsregierung wird ersucht,

I. gegenüber dem Landtag zu dem „Gemeinsamen Forderungspapier des Regionalkonvents Chemnitz, der IHK Chemnitz und der HWK Chemnitz“ vom März 2016 zur Sicherung des Lehrerberarfs in der Region Stellung zu nehmen und dabei im Konkreten auf folgende Forderungen einzugehen:

1. die Ausbildung von Grundschullehrer/ -innen in Chemnitz ohne zeitliche Befristung über das Jahr 2020 hinaus mit der Maßgabe zu sichern, dass für die Studierenden als Erweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten wird.
2. den Vorbereitungsdienst für Grundschul-, Förderschul-, Oberschul-, Berufs- und Gymnasiallehrer/ -innen bedarfsgerecht in der Region Chemnitz fortzuführen und finanziell abzusichern.
3. die Ausbildung von Berufsschullehrern an der Technischen Universität Chemnitz wieder einzuführen sowie in der Hochschulentwicklungsplanung entsprechend abzusichern mit der Maßgabe, dass Synergieeffekte, insbesondere zu den Fakultäten Maschinenbau sowie Elektrotechnik und Informationstechnik, gezielt nutzbar gemacht werden.

Dresden, den 10. Mai 2016

- b.w. -



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

II. dem Landtag unverzüglich ein Konzept zu unterbreiten, mit dem eine dauerhafte, über das Schuljahr 2024/2025 hinausgehende Grundschullehrerausbildung an der Technischen Universität Chemnitz personell und finanziell abgesichert wird.

Begründung:

Der Regionalkonvent Chemnitz, die IHK Chemnitz und die HWK Chemnitz wandten sich im März 2016 mit einem „Gemeinsamen Forderungspapier“ an die Staatsregierung und an die Öffentlichkeit, in dem die in den Antragspunkten I. und II. aufgenommenen Forderungen erhoben werden.

Veranlasst sehen sich die Gremien aus der Einschätzung, dass bis zum Schuljahr 2018/19 die Zahl von ausscheidenden Lehrkräften in allen Schularten stark ansteigen und auch in den Folgejahren auf hohem Niveau bleiben wird. Aufgrund der bundesweiten Nachfrage an gut ausgebildeten jungen Lehrern und der immensen Schwierigkeit, Lehrkräfte nach ihrem auswärtigen Studium und ihrem Abschluss in den Freistaat Sachsen und hier in die Region Chemnitz zurückzuholen wird die Aufrechterhaltung und der Aufbau einer breit gefächerten Lehrerausbildung an der TU Chemnitz gefordert. Schwerpunkte, die der Regionalkonvent, die IHK und die HWK Chemnitz dabei sehen, sind im Antragstenor wiedergegeben.

Der Landtag ist aus Sicht der einreichenden Fraktion DIE LINKE. gehalten, diese "Wortmeldung" der regionalen Interessenverbände aus Industrie, Handel und Handwerk zu unterstützen – respektive sich im Sinne deren Erwartungen an die Staatsregierung zu positionieren.